

Ressort: Politik

Bericht: Rüstungsgeschäfte mit Algerien umfangreicher als bislang bekannt

Berlin, 11.11.2012, 09:57 Uhr

GDN - Die deutschen Rüstungsgeschäfte mit Algerien sind offenbar umfangreicher als bislang bekannt. Die Bundesregierung rechnet nach einem Bericht des Nachrichten-Magazins "Der Spiegel" damit, dass eine Rüstungsfirma in den kommenden zehn Jahren bis zu 1.200 "Fuchs"-Radpanzer in dem nordafrikanischen Land herstellen will – angeblich nur für den algerischen Bedarf.

Zusätzlich genehmigte die Bundesregierung seit Anfang 2011 die Lieferung von 54 "Fuchs"-Panzern für 195 Millionen Euro sowie Geländewagen und Lkw im Wert von 286 Millionen Euro. Im Jahre 2010 hatte Berlin lediglich Rüstungsgeschäfte in Höhe von 19,8 Millionen Euro bewilligt. Zur Absicherung der Lieferung von zwei Fregatten genehmigte der Bund überdies eine Hermes-Bürgschaft über 2,13 Milliarden Euro. Der Handel mit Algerien ist umstritten. Es sei unverantwortlich, so der Linken-Abgeordnete Jan van Aken, "mitten im Arabischen Frühling Algerien hochzurüsten". Er befürchtet zudem, dass die "Fuchs"-Panzer ins Bürgerkriegsland Mali gelangen könnten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-2112/bericht-ruestungsgeschaefte-mit-algerien-umfangreicher-als-bislang-bekannt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com